Schulnachrichten.

I.
Chronik des Gymnasiums.

Am 24. März v. J. genossen Lehrer und Schüler gemeinschaftlich das heilige Abendmahl. Am 28. März fand unter dem Vorsitze des stellvertretenden Königlichen Commissarius Herrn Superintendent Schröder die mündliche Prüfung der Abiturienten Statt. Zwei Examinanden wurden beide für reif erklärt. Die feierliche Entlassung derselben erfolgte am 12. April, und am darauf folgenden Tage wurde das Winter-Semester mit der Censur und Versetzung geschlossen.

Am 5. Juni hatten wir einen erschütternden Todesfall. In Folge einer heftigen Erkältung verschied nach kurzem Krankenlager der Quartaner Max Dondorf aus Siede, Sohn eines bereits verstorbenen Rittergutsbesitzers: ein guter und hoffnungsvoller Knabe, der sich in gleichem Masse des Beifalls der Lehrer wie der Liebe seiner Mitschüler erfreute. Am 8. Juni haben wir ihn zur letzten Ruhestätte geleitet.

Am 17. Juni wurde unter zahlreicher Theilnahme das im vorjährigen Programm angekündigte Schulfest zur Begründung der Heiligendörfer-Stiftung begangen. Aus den eingegangenen Beiträgen, welche jetzt die Höhe von 689 Thalern 20 Silbergroschen erreicht haben, erhielt an demselben Tage der Primaner Jänichen aus Hanseberg 20 Thaler. Dann wurde die Stiftungsurkunde beschlossen wie folgt:

1. Zweck der Stiftung.

Bald nach dem am 17. Januar 1857 erfolgten Ableben des zu Ostern 1817 bei dem hiesigen Gymnasium angestellten und seit Ostern 1854 emeritirten mathematischen Oberlehrers Gustav Heiligendörfer wurde der Gedanke angeregt: dass von den zahlreichen Schülern des Verewigten zu seinem Gedächtniss eine Stiftung gegründet, und die Zinsen des Stiftungscapitales zur Unterstützung von Zöglingen des hiesigen Gymnasiums verwendet werden möchten.

2. Erweiterung des Planes.

Bei der demnächst veranstalteten Sammlung freiwilliger Beiträge haben sich aber auch Viele, welche den Abgeschiedenen nicht zum Lehrer gehabt hatten: Einige aus Verehrung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für den Mann, Andere aus Wohlwollen gegen die Schule und Schüler, Andere aus anderen der Heiligendörfer-Stiftung günstigen Beweggründen: mit Liebesgaben betheiligt.

3. Weiterführung des Unternehmens.

In diesem Sinne sollen auch fernere Beiträge, obwohl das Unternehmen bereits gesichert und zu einem Abschluss gediehen ist, von dem Director des Gymnasiums in Empfang genommen und dem Stiftungscapitale zugewiesen werden. Zu dem dieser Urkunde beigelegten Namensverzeichnisse der Gründer der Stiftung werden auch die Namen derjenigen, welche später beisteuern, hinzugefügt.

4. Verwaltung des Stiftungscapitales.

Ein Curatorium, welches aus dem jedesmaligen Director des Gymnasiums, dem ersten Geistlichen der Stadt und dem Bürgermeister besteht, hat dafür Sorge zu tragen, dass das Capital sicher angelegt wird. Im Übrigen wird die Verwaltung und Rechnungsführung der Gymnasial-Casse übertragen.

5. Verwendung der Stiftungszinsen.

Aus den Stiftungszinsen werden alljährlich zum 24. Mai, als am Geburtstage des Heiligendörfer, zunächst einem, und sobald die vorhandenen Mittel dies gestatten, auch zwei oder mehr Schülern des Gymnasiums 20 Thaler (nicht weniger) gezahlt. Was von den Zinsen übrig bleibt, wird gleich den Beiträgen zum Capitale geschlagen.

6. Verleihung des Beneficiums.

Über die Verleihung des Beneficiums entscheidet, indem der Director aus jeder der drei obersten Classen einen oder mehrere Schüler in Vorschlag bringt, das Curatorium: einstimmig, oder nach Stimmenmehrheit. Dabei soll weniger die Bedürftigkeit als die Würdigkeit der Aspiranten massgebend sein, und bei der Feststellung der letzteren weniger auf Geschicklichkeit und glänzende Anlagen als auf Fleiss und Führung gesehen werden.

Königsberg i. d. N. den 17. Juni 1859.

Mit diesem Statut hat das Königliche Provincial-Schul-Collegium auf den desshalb erstatteten Bericht in allen Puncten sich einverstanden erklärt, und von der Begründung der Heiligendörfer-Stiftung 'mit besonderer Befriedigung' Kenntniss genommen. Es ist aber mehrfach der Wunsch ausgesprochen worden, dass neben der Heiligendörfer-Stiftung auch noch eine Stiftung der Dankbarkeit gegen das Königsberger Gymnasium überhaupt, ebenfalls zum Besten würdiger und hülfsbedürftiger Schüler desselben, gegründet werden möchte: und 'als den Anfang einer solchen Dankbarkeitsstiftung, an welcher sich Schüler aller Zeiten mit gleicher Freudigkeit würden betheiligen können', hat mir ein früherer Schüler des Gymnasiums bereits zehn Thaler übersandt, und ein Freund der Schule weitere drei Thaler hinzugefügt. Die genannten dreizehn Thaler sind unter dem Titel *Fons pietatis* vorläufig der hiesigen Sparcasse übergeben worden, und wie für die Heiligendörfer-Stiftung, so werden auch für den *Fons pietatis* fernere Beiträge willkommen sein.

Sonnabend den 2. Juli Nachmitt. 2 Uhr ward eine kleine Turnfahrt unternommen. Die Schüler aller Classen, in Begleitung des Directors und einiger Lehrer, folgten einer Einladung nach dem benachbarten Schwedt, wo sie die liebevollste und gastlichste Aufnahme fanden. Am andern Abend, bald nach 10 Uhr, kehrten alle wohlbehalten zurück.

Am 1. September fand die Schul-Communion, und am 9. September die mündliche Prüfung der Abiturienten Statt. Von sechs Examinanden wurde einer auf Grund seiner schriftlichen Arbeiten zurückgewiesen; zwei erhielten ohne mündliche Prüfung, und drei nach bestandener Prüfung das Zeugniss der Reife. Am 29. September wurden dieselben unter der üblichen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulfeier entlassen, und am Tage darauf das Sommer-Semester mit der Censur sämmtlicher Classen geschlossen.

Am 15. October wurde im grossen Hörsaale mit einer ernsten und entsprechenden Feier der Geburtstag Sr. Majestät des Königs begangen.

Am 10. November ward ein Schul-Actus zur Säcularfeier für Schiller veranstaltet. An dieser Feier haben sich die städtischen Behörden auch durch die Gewährung von sechs Exemplaren von Schillers sämmtlichen Werken betheiligt, welche sechs durch Fleiss und Führung besonders empfohlene Schüler der drei obersten Classen erhielten.

Am 15. December fand im Hörsaale des Gymnasiums eine Abend-Unterhaltung Statt, bestehend in musikalischen und declamatorischen Vorträgen sowie einer dramatischen Aufführung durch Schüler der beiden obersten Classen. Diese wurde am Abend des 14. Februar von den erfreuten Theilnehmern mit einem Feste erwiedert, zu welchem sämmtliche Schüler der Prima und Secunda als Gäste geladen waren.

Abgesehen von denjenigen schulfreien Tagen, welche sich aus dem Vorstehenden von selbst ergeben, hat das hiesige Gymnasium im Jahre 1859 folgende freien Tage und Ferienzeiten gehabt: 1. Ostern 14—28. April, 2 Wochen; 2. Markt 3. und 4. Mai, 10 Stunden; 3. Pfingsten 11—15. Juni, ½ Woche; 4. Markt 5. und 6. Juli, 10 Stunden; 5. Hundstage 7. Juli — 5. August, 4 Wochen; 6. Michaelis 1—8. October, 1 Woche und 4 Stunden; 7. Markt 1. und 2. November, 10 Stunden; 8. Weihnachten 22. December — 5. Januar, 2 Wochen.

II.

Verfügungen des Königlichen Provincial-Schul-Collegiums.

1. Berlin den 14. Mai 1859. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat angeordnet, dass den Ansprüchen solcher jüdischen Eltern, welche aus religiösen Motiven ihre Söhne am Sonnabend ganz oder für die Stunden des Gottesdienstes vom Schulbesuch entbunden zu sehen wünschen, die gebührende Berücksichtigung nicht versagt, und demgemäss in den Fällen, wo die Eltern selbst bei dem Königlichen Provincial-Schul-Collegium darum nachsuchen, jüdischen Schülern die gedachte Dispensation ertheilt werden soll: wogegen die Schule keinerlei Verantwortung für die aus derartigen Schulversäumnissen bei den betreffenden Schülern entstehenden Folgen übernimmt.

2. B. d. 15. December. Von jedem bei dem Gymnasium erscheinenden Programm sind, statt der bisherigen Zahl von 247 Exemplaren, vom nächsten Jahre ab 248 Exemplare an das Königliche Provincial-Schul-Collegium einzureichen. (Mit den 167 Exemplaren, welche in Gemässheit früherer Verfügungen direct an die Geheime Registratur des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten einzusenden sind, zusammen 415.)

3. B. d. 19. Januar 1860. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat bestimmt: Sofern im Fall der nicht bestandenen Abiturientenprüfung die Geprüften es vorziehen, statt eines Zeugnisses der Nichtreife ein gewöhnliches Abgangszeugniss zu verlangen; so ist ihnen solches nicht vorzuenthalten, in dasselbe jedoch am Schluss die Bemerkung aufzunehmen, dass der betreffende Schüler an der Abiturienten-Prüfung Theil genommen und sie nicht bestanden habe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III.

Statistische Übersicht.

Die Zahl der Schüler betrug

im Sommerhalbjahr:		im Winterhalbjahr:	
in Prima	24	in Prima	24
in Secunda	27	in Secunda	27
in Ober-Tertia	23	in Ober-Tertia	24
in Unter-Tertia	37	in Unter-Tertia	40
in Quarta	49	in Quarta	50
in Quinta	35	in Quinta	35
in Sexta	44	in Sexta	42
überhaupt	239.	überhaupt	242.

Aufgenommen wurden im Sommerhalbjahr 23, im Winterhalbjahr 26, überhaupt 49 Schüler.

Ausserdem zählte die Vorbereitungsclasse (Septima) im Sommer 15, im Winter 16. Von diesen waren im Sommer 8, im Winter 4 aufgenommen worden.

Mit dem Zeugniss der Reife sind Ostern 1859 abgegangen:

1. Gustav Ferdinand Heiligendörfer, 19¾ Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Königsberg i. d. N., 10½ Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima: um in Heidelberg Rechtswissenschaft zu studiren.
2. Carl Leberecht Schlecht, 18¾ Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Königsberg i. d. N., 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima: um in Berlin Theologie zu studiren.

Zu Michaelis:

3. Theodor von Kujawa, 22½ Jahr alt, katholischer Confession, geboren in Neurode i. d. Grafschaft Glatz, ¾ Jahr auf dem Gymnasium, 3¼ Jahr in Prima: um in Greifswald Medicin und Chemie zu studiren.
4. August Carl Gustav Graap, 20 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Vierraden, 6½ Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima: um in Halle Theologie zu studiren.
5. Carl Wilhelm Hermann Nothnagel, 18 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Alt-Lietzegöricke bei Wrietzen, 5½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima: um in Berlin Medicin zu studiren.
6. Johannes Schröder, 19 Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Trebbin, 6 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima: um in Halle Theologie zu studiren.
7. Carl Eduard Lindinger, 18¾ Jahr alt, evangelischer Confession, geboren in Schwedt a. d. O., 4¾ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima: um in Jena Jura und Cameralia zu studiren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.
Bibliotheken.

Für die Lehrer-Bibliothek wurden dem Gymnasium mittelst besonderer Verfügungen der vorgesetzten Behörden folgende Geschenke überwiesen: Rheinisches Museum für Philologie, Band XIV; Neumann, Zeitschrift für allgemeine Erdkunde, Neue Folge, Band V und VI; Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum, Band XI, Heft 3; Riedel, *Codex diplomaticus Brandenburgensis,* des I. Haupttheiles Band 16—18; des III. Haupttheiles Band 1; Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik, Band 56; Firmenich, Germaniens Völkerstimmen, Lieferung 6, Band III.

Angekauft wurden für die Lehrer-Bibliothek: Voigt, Die Wiederbelebung des classischen Alterthums; *P. Vergilius Maro, ed. Haupt;* Ewald, Geschichte des Volkes Israel, Band VI; *Boeckhii Orationes ed. Ascherson,* Band I; Doederlein, Homerisches Glossarium, Band III; Schoemann, Griechische Alterthümer; v. Schubert, Eine Selbstbiographie; Schwenke, Evangelische Schulgebete; Langbein, Magers Leben; Voss, Hesiods Werke und Orfeus der Argonaut, Albius Tibullus und Lygdamus, Hymne an Demeter, Aeschylus, Des Aratos Sterneerscheinungen und Wetterzeichen; Brunn, Geschichte der griechischen Künstler; *Pindari Carmina, ex recensione Boeckhii illustravit Dissenius. Editio altera, curavit Schneidewin; Erotici scriptores Graeci, rec. Hercher,* Band II; v. Schelling, Philosophie der Mythologie; Vischer, Aesthetik oder Wissenschaft des Schönen; Zinkeisen, Geschichte des osmanischen Reiches, Theil VI; *Naekii Opuscula philologica, ed. Welcker; Albii Tibulli carmina, ex recensione Lachmanni passim mutata explicuit Dissenius;* Kleine lateinische und deutsche Schriften von Dissen; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Jahrg. 1859; Pädagogische Revüe, Jahrg. 1859; Stiehl, Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preussen; Mützell, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Jahrg. 1859.

Geschenkt vom Verfasser: Das nordische Fest des 11. Septembers 1834 zu St. Petersburg oder die Weihe der Alexander-Säule, Festgedicht von Friedrich Wilhelm Stubenrauch. Von der Verlags-Handlung: Lateinische Elementargrammatik von Meiring, bei T. Habicht; Sengebusch, Deutsch-Griechisches Handwörterbuch, bei Vieweg und Sohn.

Für die Schüler- (Lese-) Bibliothek wurden, ausser einigen Jugendschriften von Nieritz Hoffmann Horn Schmidt, folgende Bücher angekauft: Giebel, Die Naturgeschichte des Thierreichs, Band II; Hoffmann, Abbeokuta; Förster, Preussens Helden im Krieg und Frieden, Lieferung 131—143; Speyer, Bilder italienischen Landes und Lebens; Dieterici, Reisebilder aus dem Morgenlande; Kröger, Gemälde norddeutscher Freiheits- und Heldenkämpfe; *Q. Curtii Rufi de gestis Alexandri Magni regis Macedonum libri qui supersunt octo* von Mützell; Hahn, Geschichte des preussischen Vaterlandes; Cöllen, Reise-Album; Masius, Des Knaben Lust und Lehre; Bäumker, Geschichte des brandenburgisch-preussischen Staates; Matthias, Der Sieger von Rossbach Friedrich Wilhelm v. Seydlitz; Giebel, Tagesfragen aus der Naturgeschichte; Kreyssig, Vorlesungen über Shakspeare, Band I; Mügge, Leben und Lieben in Norwegen; Zimmermann, Das Humboldt-Buch; Georges, Deutsch-Lateinisches Handwörterbuch; Seyffert, Progymnasmata; Julian Schmidt, Schiller und seine Zeitgenossen; Hahn, Kurfürst Friedrich der Erste von Brandenburg; Stoll, Geschichte der Hohenstaufen;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Scherr, Schiller und seine Zeit; Schloenbach, Zwölf Frauenbilder aus der Goethe Schiller-Epoche; Richters Reisen zu Wasser und zu Lande von Gerstäcker; Danzel, Lessing, sein Leben und seine Schriften; *Sabrinae Corolla.*

Geschenkt von der Hirt'schen Verlags-Handlung zu Breslau: Deutsches Lesebuch von den Brüdern K. und L. Seltzsam; Deutsches Lesebuch von Auras und Gnerlich; Schilling, Das Pflanzenreich; Wimmer, Das Pflanzenreich nach dem natürlichen System; Trappe, Physik; Kambly, Die Elementar-Mathematik; Schulatlas des Thier- Pflanzen- und Mineralreichs.

V.

Lehrverfassung.

1. Übersicht des Lehrplanes nach den Lectionen.

Lectionen.	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.
Religion, wöchentlich Stunden	2	2	2	2	2	3	3
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2
Lateinisch	8	10	10	10	10	10	10
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—
Französisch	2	2	2	2	2	3	—
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	3	3	3
Mathematik und Rechnen .	4	4	3	3	3	4	4
Physik	2	1	—	—	—	—	—
Naturkunde	—	—	1	1	—	—	—
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2
Schreiben	—	—	—	—	—	3	3
Zusammen	30	30	30	30	30	30	27
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—
Gesang	2	2	2	2	2	2	2
Turnen	4	4	4	4	4	4	4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Vertheilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ord.	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Director *Dr. Nauck*		8 Latein. 3 Griech.	2 Latein.						13.
2. Prorector *Dr. Märkel.*	I.	2Religion 3 Deutsch 2 Hebr.	2Religion 4 Griech. 2 Hebr.	2 Religion.				3Religion	20.
3. Professor *Dr. Haupt.*	II.	3 Griech.	2 Deutsch. 8 Latein. 2 Griech.		2 Latein. 2 Franz.	2 Latein.			21.
4. Oberlehrer Mathem. *Heyer.*		4Mathem. 2 Physik.	4Mathem. 1 Physik.	3Mathem.	3Mathem.	3Mathem.			20.
5. Gymnasiallehrer *Dr. Boeger.*	III A.			2 Deutsch. 10 Latein. 6 Griech.			3 Geogr.		21.
6. Subrector Oberlehrer *Schulz.*	IV.			2 Franz. 1 Naturg.	1 Naturg.	2 Religion 2 Deutsch. 8 Latein. 6 Griech.			22.
7. Collaborator Oberlehrer *Niethe.*	V.					3 Gesch. u. Geogr.	3Religion 2Deutsch 10 Latein. 3 Schreib.	3 Geogr.	24.
8. Gymnasiallehrer *Dr. Jahn.*	III B.			4 Gesch.	2Deutsch. 8 Latein. 6 Griech. 4 Gesch.				24.
9. Lehrer *Wolff.*		2 Gesang I—IV. 4 Turnen I—VI.				2Zeichnen	3 Franz. 4Rechnen 2Zeichnen 2 Gesang V u. VI.	4Rechnen 3 Schreib. 2Zeichnen	28.
10. Gymnasiallehrer *Mentzel.*	VI.	2 Franz. 3 Gesch.	2 Franz. 3 Gesch.			2 Franz.		2Deutsch. 10 Latein.	24.

Die Lehrstücke sind durchgenommen worden, wie sie in dem von dem Königlichen Provincial-Schul-Collegium genehmigten Unterrichtsplane verzeichnet sind. Auf die nähere Angabe derselben muss ich hier wegen Mangels an Raume verzichten.

Die Themata zu den deutschen Aufsätzen waren in Prima: 1. Jeder Weg zum rechten Zwecke ist auch recht in jeder Strecke. 2. Der Einfluss des Krieges auf die Sittlichkeit. 3. Über die Schillersche Elegie 'Das Glück'. 4. Die Naturschilderungen im Homer. 5. Wie kann man auch als Schüler Patriotismus beweisen? 6. Von der Gewalt, die alle Wesen bindet,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

befreit der Mensch sich, der sich überwindet. (Goethe.) 7. Über Schillers 'Glocke' und 'Spaziergang'. 8. Immer sei der Mensch nachgebend wie das Rohr, nicht unbiegsam wie die Ceder. (Engel.) 9. Ueber Wallensteins Lager. 10. Nacht und Morgen. 11. Die Macht des Augenblicks.

Die Themata zu den freien lateinischen Ausarbeitungen waren: 1. *Catalogus Nympharum Hes. Theog.* 243 *sq conferatur cum Nymphis ab Homero Il.* XVIII. 39 *sq commemoratis.* 2. *De vita Corn. Taciti commentariolus, auctore Nipperdeio* [Einleitung zu den Büchern *Ab excessu divi Augusti*] *compositus.* 3. *Verumne videatur illud Catonis Cic. Cato M.* IX. 29, *nullos bonarum artium magistros non beatos putandos.* 4. *Plura in Augusto laudanda quam vituperanda esse.* 5. *Qui fiat ut in legendis Punicis bellis Carthaginiensium potius quam Romanorum partibus faveamus.* (Vorher von den Abiturienten bearbeitet.) 6. *Ut adolescentem in quo senile aliquid, sic senem in quo est aliquid adolescentis probo. (Cic. Cato M.* XI. 38.) 7. *Poetas quasi deorum aliquo dono atque munere commendatos videri.* 8. *'Is demum vivere atque frui anima videtur, qui aliquo negotio intentus praeclari facinoris aut artis bonae famam quaerit'.* 9. *Eum primum esse virum qui ipse consulat quid in rem sit, secundum eum qui bene monenti obediat; qui nec ipse consulere nec alteri parere sciat, eum extremi ingenii esse.* (Vorher von den Abiturienten bearbeitet.) 10. *De argumento, ordine ac dispositione Horatii Satirarum eius, quae Tillius inscribitur.* (I. 6.)

Die Themata zu den deutschen Aufsätzen in Secunda: 1. Inhalt und Gedankengang des Gedichtes von Schiller 'Das eleusische Fest'. 2. Über die Fabel von den drei Ringen in Lessings 'Nathan der Weise'. 3. Über die Pflichten der Pietät. 4. Des Menschen Schicksal ist sein Gemüth. Oder: Frühlingsfeier. (Entweder ein Gedicht, oder Paraphrase der gleichnamigen Ode von Klopstock.) 5. Charakter der Maria Stuart in Schillers Trauerspiel 'Maria Stuart'. 6. Worin zeigt sich der wahre Fleiss eines Schülers? 7. Die Bedeutung der mit der Präposition 'unter' zusammengesetzten Zeitwörter. 8. 'Nur sich selber zu bekriegen und zu siegen ist der höchsten Kronen werth'. (Altes Kirchenlied.) 9. Wie feiert man am besten das Andenken grosser Männer? (Mit besonderer Beziehung auf die Schillerfeier). 10. Was gefällt mir an Schillers Dichtungen am besten? Oder: Über Cicero's Ausspruch *'Nihil esse in vita magno opere expetendum nisi laudem atque honestatem'.* 11. 'Wer Thränen ernten will, muss Liebe säen'. 12. Wallensteins Lager. Zweck und Inhalt. 13. Die Nacht. 14. Was lernen wir aus Cicero's Rede *pro Archia poeta* über das Wesen der Poesie?

Die Themata, welche den Abiturienten beim Examen zur Bearbeitung vorgelegt wurden, waren im Deutschen: 1. Wer ist unser wahrer Freund? 2. Besser Unrecht leiden als Unrecht thun. Jenes zu Ostern, dieses zu Michaelis. Im Lateinischen: 1. *Verum esse illud Sallustii, concordia parvas res crescere, discordia maxumas dilabi, maxime ex Graecorum elucet historia.* 2. *Qui fiat ut in legendis Punicis bellis etc,* s. oben No. 5. Jenes zu Ostern, dieses zu Michaelis. In der Mathematik wurden den Abiturienten folgende Aufgaben zur Lösung gegeben: Zu Ostern: 1. Wenn man die Seiten eines Quadrats in drei gleiche Theile zerlegt und die Endpuncte jedes ersten Theils mit dem einen Gegenpuncte des Quadrats verbindet, so bilden die vier Verbindungslinien ein Viereck im Innern des Quadrats. Es ist nachzuweisen, was für ein Viereck dasselbe ist, und wie gross der Inhalt verglichen mit dem gegebenen Quadrat ist. 2. Es soll eine Hohlkugel von Eisen verfertigt werden, welche 75 Pfund wiegt und $1\frac{1}{2}$ Zoll dick ist. Wie gross muss der Durchmesser derselben sein, da das specif. Gewicht des Eisens 7,5 beträgt? 3. Der Umfang eines Dreiecks und zwei Winkel sind gegeben; die Seiten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

befreit der Mensch sich, d
ziergang'. 8. Immer sei
(Engel.) 9. Ueber Walle

Die Themata zu
Hes. Theog. 243 *sq confer*
vita Corn. Taciti comment
Augusti] *compositus.* 3.
artium magistros non bea
5. *Qui fiat ut in legendis*
mus. (Vorher von den Al
senem in quo est aliquid
quo dono atque munere co
aliquo negotio intentus pro
virum qui ipse consulat qu
sulere nec alteri parere sc
10. *De argumento, ordine*

Die Themata zu
des Gedichtes von Schille
Lessings 'Nathan der W
sein Gemüth. Oder: Fri
Ode von Klopstock.) 5
6. Worin zeigt sich der
'unter' zusammengesetzte
höchsten Kronen werth'.
grosser Männer? (Mit b
Schillers Dichtungen am
expetendum nisi laudem
12. Wallensteins Lager.
Rede *pro Archia poeta* ü

Die Themata,
wurden, waren im Deu
als Unrecht thun. Jenes
illud Sallustii, concordia
cet historia. 2. *Qui fiat*
ses zu Michaelis. In der
gegeben: Zu Ostern: 1
und die Endpuncte jedes
bilden die vier Verbindu
was für ein Viereck das
drat ist. 2. Es soll ein
$1\frac{1}{2}$ Zoll dick ist. Wie
Eisens 7,5 beträgt? 3.

Schillers 'Glocke' und 'Spa-
ht unbiegsam wie die Ceder.
. Die Macht des Augenblicks.
en: 1. *Catalogus Nympharum*
39 *sq commemoratis.* 2. *De*
len Büchern *Ab excessu divi*
M. IX. 29, *nullos bonarum*
anda quam vituperanda esse.
n Romanorum partibus favea-
m in quo senile aliquid, sic
7. *Poetas quasi deorum ali-*
que frui anima videtur, qui
erit'. 9. *Eum primum esse*
nti obediat; qui nec ipse con-
den Abiturienten bearbeitet.)
ae Tillius inscribitur. (I. 6.)
1. Inhalt und Gedankengang
bel von den drei Ringen in
. Des Menschen Schicksal ist
Paraphrase der gleichnamigen
Trauerspiel 'Maria Stuart'.
tung der mit der Präposition
iegen und zu siegen ist der
am besten das Andenken
. 10. Was gefällt mir an
Nihil esse in vita magno opere
ten will, muss Liebe säen'.
Was lernen wir aus Cicero's

zur Bearbeitung vorgelegt
? 2. Besser Unrecht leiden
teinischen: 1. *Verum esse*
bi, maxime ex Graecorum elu-
No. 5. Jenes zu Ostern, die-
olgende Aufgaben zur Lösung
n drei gleiche Theile zerlegt
e des Quadrats verbindet, so
drats. Es ist nachzuweisen,
en mit dem gegebenen Qua-
welche 75 Pfund wiegt und
, da das specif. Gewicht des
kel sind gegeben; die Seiten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und der Inhalt des Dreiecks sollen berechnet werden. Umfang = 150 Fuss, W. $\alpha = 115° 24' 30''$, W. $\beta = 38° 37' 30''$. Wie wird das Dreieck aus den gegebenen Stücken construirt? 4. Ein Beamter zahlt jährlich 21 Thlr. Wittwenkassenbeitrag; wenn nun derselbe im 25sten Jahre nach seiner Verheirathung stirbt, wie viele Jahre kann die Wittwe eine Pension von 100 Thlr. aus dem aufgesammelten Gelde zu $3\frac{1}{2}$ pro Cent beziehen? Zu Michaelis: 1. Wenn in einen Kreis zwei entsprechende gleichseitige Dreiecke eingeschrieben werden, so wird jede Seite des einen Dreiecks durch die Seiten des andern in drei gleiche Theile getheilt. Welche Figur entsteht im Innern? Wie gross ist ihr Inhalt? 2. Kubikinhalt und Oberfläche desjenigen Körpers, welcher durch Drehung des Paralleltrapezes um eine der Parallelen entsteht, sind aus drei Seiten und einem Stücke der Grundlinie, welches durch die Höhe abgeschnitten wird, zu berechnen. $a = 35'$, $b = 250'$, $c = 100'$, $d = 21'$. 3. Wie gross ist der Inhalt des um einen Kreis beschriebenen 72ecks, wenn der Kreis 1800 Quadratruthen enthält? Wie gross ist der Umfang des Vielecks? 4. Ein Gemälde hat 5 Fuss Höhe und $4\frac{1}{2}$ Fuss Breite. Dasselbe soll mit einem Goldrahmen eingefasst werden, welcher überall dieselbe Breite haben und an Flächeninhalt 6 Quadratfuss weniger enthalten soll als die Fläche des Bildes. Wie breit muss der Rahmen sein? Wie viel laufende Fuss gehören dazu?

VI.
Öffentliche Prüfung.

Dinstag den 27. März Vormittag 8 Uhr:

Gesang I. (Choral.)

Quarta: Religion. Oberlehrer Subrector Schulz.
Geographie. Oberlehrer Collaborator Niethe.
Unter-Tertia: Latein (Cäsar). Gymnasiallehrer Dr. Jahn.
Ober-Tertia: Mathematik. Oberlehrer Mathematicus Heyer.
Secunda: Griechisch (Xenophon). Prorector Dr. Märkel.
Hebräisch. Prorector Dr. Märkel.
Prima: Geschichte. Gymnasiallehrer Mentzel.

Gesang II.

Nachmittag 2 Uhr:

Gesang III.

Septima: Biblische Geschichte. Lehrer Wolff.
Sexta: Latein. Gymnasiallehrer Mentzel.
Quinta: Geographie. Gymnasiallehrer Dr. Boeger.

Reden der Abiturienten und die Erwiederungsrede im Namen der Zurückbleibenden.

Gesang IV. (Motette.)

Der Director entlässt die Abiturienten.

Gesang V. (Choral.)

Zu dieser Schulfeierlichkeit werden hiermit Ein Wohllöbliches Patronat und die Behörden der Stadt, die geehrten Eltern und Angehörigen unserer Zöglinge, sowie alle Gönner und Freunde des Gymnasiums, ehrerbietigst und ergebenst eingeladen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mittwoch den 28. März wird das Winterhalbjahr mit der Censur sämmtlicher Classen geschlossen.

Der neue Lehr-Cursus wird Donnerstag den 12. April Vormittag 8 Uhr mit einer gemeinschaftlichen Morgenandacht im grossen Hörsaale eröffnet.

Zu der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler werde ich während der Ferien vom 4. bis zum 11. April (mit Ausnahme der Festtage) bereit sein, auch über geeignete Pensionen Auskunft ertheilen. Zugleich bringe ich in Erinnerung, dass ohne die eingeholte Genehmigung des Directors von keinem Schüler eine Wohnung bezogen oder gewechselt werden darf.

Dr. Nauck,
Dir. Gymn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf